



UZZ 24

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
19. Juni 1987

Vorstoß in wissenschaftliches Neuland zum Nutzen des Maschinenbaus

Bisherige Ergebnisse bestätigen die Richtigkeit eingeschlagener Strategie der Automatisierung

Drei Sektionen der KMU und ein Kollektiv des VEB Polygraph Druckmaschinenwerk Planeta Radebeul forschen interdisziplinär zu rechnergestützten Lösungen

Die Aufgabenstellung des XI. Parteitages der SED, die begonnene Entwicklung, die in den nächsten 10 Jahren hinweg bis hin zu immer mehr automatisierten Fabriken führt, setzt die Fortsetzung der Gesamtaufgabe an die Entwicklung der Produktion und wissenschaftlichen Einrichtungen der Industrie. Die Aufgabe ist es, die vorhandenen Möglichkeiten zu erschöpfen, um mit dem höchsten internationalen Entwicklungsschritt zu halten und die Vorteile des Sozialismus auch auf diesem Gebiet wirksam mit den Erfindungskraften der wissenschaftlich-technischen Revolution verbindlich zu machen.



Wissenschaftlern der Wissenschaftsbereiche Sozialistische Betriebswirtschaft, Rechnungsführung und Statistik, Leitung und Organisation der sozialistischen Industrie, Politische Ökonomie Sozialismus und der Sektionen Ökonomie Sozialismus und Mathematik sowie des Betriebes VEB Polygraph Druckmaschinenwerk Planeta Radebeul wurde gebildet und widmet sich mit hohem Engagement dieser interessanten und wissenschaftlich bedeutsamen Aufgabe. Ihre konkreten Zielstellungen sind in einem Leistungsvertrag über mehrere Arbeitsetappen zwischen der KMU und dem VEB Kombinat Polygraph „Werner Lambeitz“ fixiert.

Planeta Radebeul“ bestätigte nicht allein für Kombinat und Betrieb die Richtigkeit der eingeschlagenen Automatisierungsstrategie, die Einhaltung bzw. zum Teil beträchtliche Überbietung der geplanten Kennziffern des Vorhabens, sondern erbrachte neben konkreten Vorschlägen vor allem auch neue theoretische Ansätze für eine durchgängige und prozessbezogene Effektivitäts-ermittlung, die Eingang in eine nachnutzungsfähige Effektivitätsmethode finden werden.

Zugleich wurde in dieser ersten Etappe erreicht, daß Forschungskollektive und verantwortliche betriebliche Mitarbeiter enge Arbeitskontakte entwickelten, die eine wesentliche Voraussetzung für den planmäßigen Abschluß der ersten Leistung bildeten und eine feste Basis für die weitere gemeinsame Arbeit sind.

Inzwischen befindet sich das Forschungskollektiv in der Phase der Erarbeitung von Lösungskonzeptionen für die nächsten Forschungsaufgaben. Der weitere Vorstoß in wissenschaftliches Neuland bei der ökonomischen Modellierung durchgängig rechnergestützter betrieblicher Strukturen stellt höhere quantitative und vor allem höhere qualitative Anforderungen an das verfügbare Forschungspotential der beteiligten Sektionen und an die Leistungsbereitschaft jedes einzelnen Kollektivmitgliedes.

Dr. H. SCHNEIDER,
Leiter des KMU-Forschungskollektivs
„CIM-Polygraph“, Sektion
Wirtschaftswissenschaften
Dr.-Ing. J. STEINWACHS,
Auftragsleiter im VEB Polygraph
Druckmaschinenwerk
Planeta Radebeul

Die kürzlich erfolgreich verteilte erste Forschungsleistung „Ökonomischer Nutzensachweis zur flexiblen Automatisierungslösung Zylinder und Trommeln im VEB Polygraph Druckmaschinenwerk“ ist ein Beispiel für die interdisziplinäre Zusammenarbeit aus überwiegend jungen

Erste Ausbildungskonferenz in der Fachrichtung Krankenpflege am Bereich Medizin

Verantwortung der Krankenschwestern für psychische Führung der Patienten nimmt zu

Fachschüler berichteten über Erfahrungen bei der Arbeit mit Praktikumsaufträgen und beim Anfertigen von Medikamentenübersichten / Lehrvisiten haben sich bewährt

(UZ-Korr.) Ausbildungsleiter und Fachschüler der 1. und 2. Studienjahre aus der Klinik für Chirurgie trafen sich am 10. Juni im Sitzungszimmer des Carl-Neuberg-Instituts zur ersten Ausbildungskonferenz in der Fachrichtung Krankenpflege am Bereich Medizin.

Die Gäste nahmen unter anderem teil: Doz. Dr. Dieter Sauer, Mitglied des Sekretariats der SED-KL und Sekretär der SED-Grundorganisation Medizin, MR Prof. Dr. sc. med. Siegfried Kiene, Direktor der Klinik für Chirurgie, sowie Oberin Elenore Sander.



Ausbildungsleiterin Helgard Hoffmann eröffnete die erste Ausbildungskonferenz in der Fachrichtung Krankenpflege. Foto: HFBS (Schulz)

Nach der Begrüßung durch die Ausbildungsleiterin, Kollegin Helgard Hoffmann, sprach Studiendirektor Edeltraud Pfeiffing zum Ablauf des 6. Semesters entsprechend dem neuen Lehrplan. Dabei verwies sie insbesondere auf die zunehmende Verantwortung der Ausbildungslieferanten sowie eine optimale Verbindung von Theorie und Praxis.

In der Diskussion ging Dr. med. Jens Putziger insbesondere auf die veränderte Rolle der Krankenschwestern durch verstärktes Heranführen an die Technik sowie die Zunahme ihrer psychischen Beanspruchung einerseits und die höhere Verantwortung der Schwestern für die psychische Führung der Patienten andererseits ein.

Dr. med. Helmuth Bittner und Dr. sc. med. Klaus Schauer betonten in ihren Beiträgen, daß das durchschnittliche Leistungsvermögen der Fachschüler gestiegen ist. Es kommt aber nun in verstärktem Maße darauf an, theoretisches Wissen in die operative und stationäre Praxis umzusetzen.

Fachschüler äußerten sich im Verlauf der Diskussion zu ihrer Arbeit mit Praktikumsaufträgen sowie Erfahrungen beim Anfertigen von Medikamentenübersichten, die als sehr hilfreich angesehen werden. Bewährt haben sich ebenfalls die Lehrvisiten, durchgeführt von der Fachphysiotherapeutin Christa Schneider.

Arbeitsbesuch bei VIII. Medizinischen ZV-Praktikum

(UZ) Zu einem Arbeitsbesuch wollte am 10. Juni Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, bei Studenten des 5. Studienjahres des Bereiches Medizin, die gegenwärtig das VIII. Medizinische ZV-Praktikum absolvieren.

An dem Arbeitsbesuch nahmen Dr. Dieter Sauer, Sekretär der SED-GO Medizin, sowie Prof. Dr. Rolf Kriehoff, Direktor für Erziehung und Ausbildung des Bereiches Medizin, und der FDJ-Sekretär, Andreas Maszke, teil.

Die Gäste informierten sich an Ort und Stelle über die Ausbildung der Studenten und führten mit der Leitung des VIII. Medizinischen ZV-Praktikums sowie mit Teilnehmern Gespräche.

Auszeichnungsreise in die VR Polen

(UZ-Korr.) Als Anerkennung für die von ihnen geleistete aktive ehrenamtliche Arbeit in Vorbereitung des 11. FDGB-Kongresses und in Verwirklichung seiner Beschlüsse, vor allem im sozialistischen Wettbewerb und in der Neuserhebung, reisten am 17. Juni 45 verdienstvolle Mitarbeiter der KMU zu einem dreitägigen Aufenthalt in die polnische Stadt Poznan.

Der Delegation gehörten Irinitzen des sozialistischen Wettbewerbes und verdiente Neuerer aus dem Direktorat Technik, aus den Werkstätten der Sektion Chemie und Physik, Mitglieder des Meisterkollektivs sowie verdienstvolle Funktionäre gesellschaftlicher Organisationen der KMU an, die zu Studienzwecken in Poznan vor allem die dortige Technische Messe besuchten.

Horst Skorupa stellt Werke im Hörsaalgebäude aus

(UZ) In der Galerie im Hörsaalbau wurde in der vergangenen Woche eine neue Ausstellung mit Werken des namhaften Künstlers Horst Skorupa eröffnet. Neben Zeichnungen seines keramischen Schaffens, das ihn einer größeren Öffentlichkeit bekannt machte und Anerkennung einbrachte, sind auch graphische Arbeiten und einige Gemälde ausgestellt. Auffällig ist dabei eine starke Zuwendung zu sinnreichen Motiven aus der Antike, Gestalten des griechischen und römischen Altertums wie Bacchus, Dionysos und Faune bevölkern seine Schalen, Tafelaufsätze, Lithographien und Gemälde. Die Ausstellungsobjekte stammen fast ohne Ausnahme aus den letzten Jahren.

Die Ausstellung wird noch bis zum 18. Juli geöffnet sein. Am 2. Juli um 18 Uhr findet in der Galerie ein Ausstellungsgespräch mit dem Künstler statt.

Hervorragende Leistungen im Sprachwettbewerb

(UZ) Die erfolgreichsten Teilnehmer im Fremdsprachensprachwettbewerb 1987 wurden am 8. Juni während einer festlichen Veranstaltung im Haus der Wissenschaftler ausgezeichnet. Unter dem Motto „Die Jugend der Welt im Kampf um die Verwirklichung der Ziele und Ideale des Roten Oktober“ hatten die Studenten sowohl in der Universitäts-Olympiade in der russischen, englischen und französischen Sprache als auch im Übersetzungswettbewerb hervorragende Leistungen erzielt. (Die Resultate lesen Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe.)

Hoch- und Fachschulrat der DDR wurde berufen

Bilanz des Studienjahres 1986/87 gezogen Etwa 18 000 Studenten beenden 1987 ihr Direktstudium

Der Hoch- und Fachschulrat der DDR wurde von Prof. Dr. h. c. Hans-Joachim Böhme, Minister für Hoch- und Fachschulwesen, am Mittwoch vergangener Woche in Berlin für die 5. Tätigkeitsperiode berufen. Dem Gremium gehören 147 Persönlichkeiten aus Akademien, Universitäten und weiteren Bildungsinstitutionen, darunter 200 Ingenieur- und Ökonomen sowie 150 Techniker und Wirtschaftler, die auf der Grundlage einer neugestalteten Ausbildung studiert haben. 350 Absolventen erhielten verteilte Informatikausbildung. 1986 werden es bereits 1000 sein. An den Hoch- und Fachschulen bildeten sich 1986 über 119 000 Praktiker weiter.

im Studienjahr 1986/87. So verfügen alle Ingenieure, Ökonomen und Naturwissenschaftler, die in Kürze die Hoch- und Ingenieurschulen verlassen, über Grundkenntnisse im Umgang mit Computern. Rund 18 000 Studenten beenden in diesem Jahr das Direktstudium an Hochschulen und 30 000 an Fachschulen, darunter erstmalig 200 Ingenieure und Ökonomen sowie 150 Techniker und Wirtschaftler, die auf der Grundlage einer neugestalteten Ausbildung studiert haben. 350 Absolventen erhielten verteilte Informatikausbildung. 1986 werden es bereits 1000 sein. An den Hoch- und Fachschulen bildeten sich 1986 über 119 000 Praktiker weiter.

Wirken des Botanikers W. Pfeffer gewürdigt

Symposium anlässlich 100. Wiederkehr der Berufung auf den Lehrstuhl für Botanik an Leipziger Universität

(UZ) Ein Symposium zum Wirken des Botanikers Wilhelm Pfeffer und neuesten Erkenntnissen in der Pflanzenphysiologie fand vom 10. bis 12. Juni an der KMU statt.

An dieser Tagung, die der 100. Wiederkehr der Berufung von Wilhelm Pfeffer auf den Lehrstuhl für Botanik an der Leipziger Universität anlässlich war, nahmen etwa 200 Fachwissenschaftler aus 11 Ländern teil.

Wilhelm Pfeffer gilt als einer der Pioniere der experimentellen Botanik und hat in hohem Maße zur Entwicklung der Pflanzen-

physiologie beigetragen. In seiner mehr als drei Jahrzehnte währenden Lehr- und Forschungstätigkeit an der Leipziger Universität widmete sich Wilhelm Pfeffer nicht nur Fragestellungen seines unmittelbaren Fachgebietes, sondern suchte auch allseitig naturwissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Neben seinen Arbeiten zur experimentellen Pflanzenphysiologie sind seine theoretischen Studien, unter anderem zur „Ökogenetik der Pflanze“ von großer wissenschaftlicher Bedeutung.



Der 100. Wiederkehr der Berufung von Wilhelm Pfeffer auf den Lehrstuhl für Botanik an der Leipziger Universität war ein internationales Symposium gewidmet, an dem sich etwa 200 Fachwissenschaftler aus elf Ländern beteiligten. Foto: HFBS (Engel)

Herder-Institut der Karl-Marx-Universität veranstaltete

Landeskundliches Seminar für finnische Deutschlehrer

Gäste machten sich mit unserem Land bekannt

Am Herder-Institut der Karl-Marx-Universität begann am 10. Juni erstmals ein landeskundliches Informationsseminar für finnische Deutschlehrer. Ein deutschlehrerverband, an dem 15 Kollegen teilnahmen.

Zum Programm für die Kursteilnehmer gehörten unter anderem ein Rundgang durch die Leipziger Innenstadt unter dem Motto „Auf den Spuren bedeutender Persönlichkeiten“, eine Schriftstellerlesung mit Aussprache, die Vorführung von Filmen über die DDR mit einem Meinungsaustausch, der Besuch von Leipziger Museen sowie eines Orgelkonzertes im Gewandhaus. In Schulen hospitiert und haus-

Heute:

- 3** Eine Bereicherung für die weitere politische Arbeit
- 4** Interdisziplinärer Charakter war deutlich spürbar
- 5** 300 Mathematiker aus 23 Ländern bei EUROCAL '87
- 6** Anregende Diskussion im Klub junger Wissenschaftler